



FH MAINZ
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES

Jahresbericht 2011

	Seite
1. Ausstattung	4
1.1. Personalausstattung	4
1.2. Sachmittelausstattung	5
1.3. Mittel für Forschung und Lehre	6
1.4. Weiterbildung	9
2. E-Learning	10
3. Studienangebot	14
4. Hochschulbibliothek	21
5. Internationale Beziehungen	24
6. Infrastruktur in der Informations- und Kommunikationstechnik (IT)	27

I. Verzeichnis der Tabellen im Text		Seite
Tabelle 1.1	Personalausstattung der Fachhochschule Mainz	4
Tabelle 1.3.1	Mittel für Lehre (Titelgruppe 71)	6
Tabelle 1.3.2	Drittmittelaufkommen nach Herkunft der Einwerbenden	7
Tabelle 1.4.1	Einnahmen aus Weiterbildungsstudiengängen	9
Tabelle 4.1	Jahresstatistik der Bibliothek	22
Abbildung 3.0.1	Übersicht über das Studienangebot	14
Abbildung 3.0.2	Entwicklung der Studierendenzahlen	15
Abbildung 3.0.3	Studierende in der Regelstudienzeit	16
Abbildung 3.0.4	Bewerberzahlen	17
Abbildung 3.0.5	Absolventinnen/Absolventen und Studienabbrecher	19
Abbildung 3.0.6	Durchschnittliche Studiendauer in Semestern	20

1. Ausstattung

1.1. Personalausstattung

Die Stellenbesetzung an der Fachhochschule Mainz sieht wie folgt aus:

Besetzte Stellen der Fachhochschule Mainz Stand 31.08.2011	Wissenschaftliches Personal (WP)					Nichtwissenschaftl. Personal (NWP)			Gesamtsumme
	Professoren	Wiss. Mitarb.	Assistenten	Sonstige	Summe	Beamte	Beschäftigte	Summe	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bereich	Fachbereiche								
Architektur	11,50	0,50	2,25	0,00	14,25	0,00	1,00	1,00	15,25
Bauingenieurwesen	15,50	0,00	2,50	0,00	18,00	0,80	7,00	7,80	25,80
Geoinformatik und Vermessung	9,50	0,00	2,00	0,00	11,50	0,00	2,50	2,50	14,00
Summe Fachbereich Technik	36,50	0,50	6,75	0,00	43,75	0,80	10,25	11,05	54,05
Innenarchitektur	8,00	0,00	1,00	0,00	9,00	0,00	4,00	4,00	13,00
Design und Medien-Design	21,50	0,00	4,00	0,00	25,50	0,90	13,50	14,40	39,90
Summe Fachbereich Gestaltung	29,50	0,00	5,00	0,00	34,50	0,90	17,50	18,40	52,90
Betriebswirtschaftslehre	47,50	2,00	7,00	0,00	56,50	0,00	13,80	13,80	70,30
Wirtschaftsrecht	6,00	0,00	1,00	0,00	7,00	0,00	0,50	0,50	7,50
Summe Fachbereich Wirtschaft	53,50	2,00	8,00	0,00	63,50	0,00	14,30	14,30	77,80
Summe Fachbereiche	119,50	2,50	19,75	0,00	141,75	1,70	42,05	43,75	185,50
	Zentrale Einrichtungen								
Zentrum für I+K-Technik	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	8,25	9,25	9,25
Hochschulbibliothek	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	5,00	6,00	6,00
Amtl. Prüfstelle für Baustoffe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,00	3,00	3,00
Verwaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,75	28,70	33,45	33,45
Summe Zentrale Einrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6,75	44,95	51,70	51,70
Gesamtsumme	119,50	2,50	19,75	0,00	141,75	8,45	87,00	95,45	237,20

Tabelle 1.1 Personalausstattung der Fachhochschule Mainz

Im Zuge der Umsetzung des Hochschulpakts 2010 soll der notwendige Mittelzuwachs im Lehrbereich gesondert über selbigen bereitgestellt werden. Daher hat das MBWWK den Lehrbereich des Personalbemessungskonzepts (PBK) auf das Ergebnisniveau des PBK 2006 begrenzt. Im Rahmen des PBK

2007 wird damit der Zugang von wissenschaftlichem Personal reduziert und gleichzeitig die Abgabeverpflichtung im Bereich des nichtwissenschaftlichen Personals erhöht.

Entwicklung des Personalbudgets (ohne Beihilfen und Versorgung) 2002 bis 2011

2002	12.889.400 €
2003	12.918.500 €
2004	13.087.200 €
2005	13.597.100 €
2006	13.776.300 €
2007	13.763.577 €
2008	13.700.000 €
2009	14.896,039 €
2010	15.148,900 €
2011	15.271.633 €

1.2. Sachmittelausstattung

Der Haushalt der Fachhochschule Mainz wird seit dem Haushaltsjahr 2007 als Globalhaushalt aufgestellt und ausgeführt. Der kamerale Wirtschaftsplan mit Erfolgsplan, Investitions- und Finanzplan ist dem Haushaltsplan des Landes als Anlage beigelegt. Im Haushaltsplan des Landes sind die Zuführungen oder die Ablieferungen für den Globalhaushalt veranschlagt und die Mittel werden der Fachhochschule pauschal bereitgestellt. Die interne Verteilung der Mittel für die unterschiedlichen Verwendungszwecke – unter der Berücksichtigung des Stellenplanes – liegt daher voll im Ermessen der Hochschule.

Für das Haushaltsjahr 2011 wurden im Kapitel der Fachhochschule im Landeshaushalt insgesamt 29.497.460,52 EUR bereitgestellt. Davon sind 7.133.535,49 EUR für die Beamtenversorgung, für die Beihilfen für die Beamten sowie die Versorgungsempfänger vorgesehen. Insgesamt 3.373.351,32 EUR werden für die Anmietung landeseigener Liegenschaften, wie den Standort Holzstraße und den Standort Campus mit dem Parkdeck, aufgewendet. Dazu kommen rund 262.000 EUR für weitere Anmietungen von privaten Dritten, wie die Holzhofstraße und die Wallstraße.

1.3. Mittel für Forschung und Lehre

1.3.1. Mittel für Lehre (Titelgruppe 71)

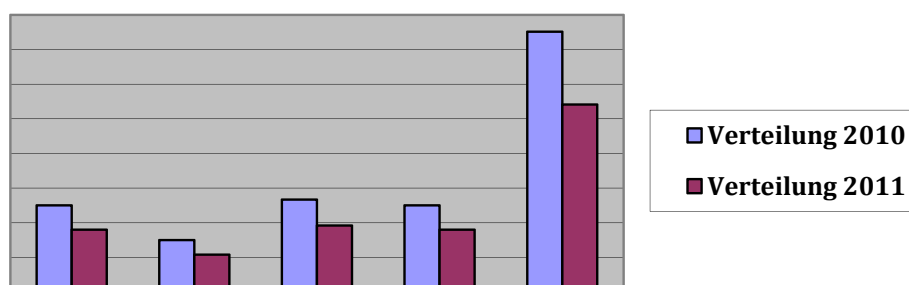
Für Lehre und Forschung (Titelgruppe 71) stehen im laufenden Haushaltsjahr mit 2.406.677,95 EUR deutlich weniger Mittel als im Vorjahr zur Verfügung. Dieser Betrag für die Verteilung auf die einzelnen Sektoren setzt sich wie folgt zusammen:

Mittelherkunft	Betrag 2010	Betrag 2011
Globalhaushalt	2.034.000,00	1.343.743,00
Verstärkungsmittel nach MBM	15.006,00	11.000,00
Mittel für virtuelle Stellen im Rahmen des PBK	187.100,00	187.100,00
Bonus / Malus	818.488,00	567.557,04
Aufstockung Ausfinanzierungsgrad	189.900,00	189.900,00
Refinanzierung eingelöste Restguthaben Studienkonten	0,00	50.450,00
Studienbeiträge (Langzeitstudierende)	80.479,00	43.901,10
Gebühren für verspätete Rückmeldungen	14.280,00	13.026,81
Verteilungsmasse	3.339.347,18	2.406.677,95

Die Verteilung der Mittel auf die vom Senat beschlossenen Sektoren und Anteile stellt sich wie folgt dar:

Sektor	%-Satz	2010	2011
Sektor 1: Bibliothek, ZIK	15%	500.902,08 EUR	361.001,69 EUR
Sektor 2: ÖA, Frauenbeauftragte, CIP, etc.	9%	300.541,25 EUR	216.601,02 EUR
Sektor 3: Forschung	16%	534.295,55 EUR	385.068,42 EUR
Sektor 4: Strukturmittel	15%	500.902,08 EUR	361.001,69 EUR
Sektor 5: Lehre und Forschung	45%	1.502.706,23 EUR	1.083.005,08 EUR
Summe der Sektoren	100%	3.339.347,18 EUR	2.406.677,95 EUR

Verteilung 2010 zu 2011



1.3.2. Drittmittel (Titelgruppe 86)

Im Haushaltsjahr 2011 wurden an der Fachhochschule Mainz Drittmittel im Umfang von ca. 2,2 Mio. Euro eingeworben (brutto).

Drittmiteleinnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Einwerbende	2007	2008	2009	2010	2011
LE Architektur	1.500	6.163	10.155	11.056	240
IProD (Institut)	23.793	22.683	14.595	17.613	71.679
LE Bauingenieurwesen	40.086	53.692	1.129.235	50.005	161.297
IS-Mainz (Institut)	240.197	170.084	153.722	245.695	188.701
LE Geoinformatik	-	-	-	-	-
i3 Mainz (Institut)	842.770	822.000	694.343	829.213	532.247
FB Technik Summe	1.148.346	1.074.622	2.002.050	1.153.582	954.163
LE Innenarchitektur	-	1.800	8.291	11.564	14.757
LE Design	17.910	17.423	51.997	48.809	65.314
Designlabor Gutenberg (Institut)	2.250	34.250	-	-	-
LE Medien-Design	4.950	12.005	-	2.300	21.981
IMG (Institut)	36.803	124.493	24.938	86.580	85.388
FB Gestaltung Summe	61.913	189.971	85.226	149.253	187.439
FB Wirtschaft	482.872	623.899	548.683	613.276	715.949
IFAMS (Institut)	2.618	5.355	2.417	8.271	8.271
IUH (Institut)	21.151	40.000	128.937	83.900	84.179
FB Wirtschaft Summe	506.641	669.254	680.037	705.447	808.399
Akademisches Auslandsamt und Sonstige	274.733	242.531	152.374	208.405	225.362
Summe FH Mainz	1.991.633	2.176.378	2.919.687	2.216.687	2.175.363

Tabelle 1.3.2.: Drittmittelaufkommen nach der Herkunft der Einwerbenden

1.3.3 Forschungsmittel des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Auch aus dem Programm „Wissen schafft Zukunft“ des Ministeriums erhielt die Fachhochschule wieder Mittel für die Unterstützung des weiteren Ausbaus ausbildungsintegrierter Studiengänge in Höhe von 75.900 EUR. Für den neuen dualen Studiengang Medienmanagement & IT (mmi) des Fachbereichs Wirtschaft wurden zusätzlich 30.000 EUR zur Verfügung gestellt.

Für die Förderung des Wissens- und Technologietransfers im Rahmen des gemeinsamen Netzwerks der rheinland-pfälzischen Fachhochschulen wurden 33.400 EUR bereitgestellt. Im Rahmen „Mainz - Stadt der Wissenschaft 2011“ wurden Gutenberg-Projekte in Höhe von 50.000 EUR gefördert.

1.3.4 Mittel aus dem Hochschulpakt I (Titelgruppe 92)

Die Mittel aus dem Hochschulpakt werden der Fachhochschule für die Erhöhung der Aufnahmekapazitäten für Studienanfängerinnen und Studienanfänger sowie für die Weiterentwicklung der Qualität in Studium und Lehre zugewiesen. Hierfür hat die Fachhochschule in 2011 für den Hochschulpakt I Mittel in Höhe von 1.347.785 € und für den Hochschulpakt 2020 Mittel in Höhe von 1.055.885 € erhalten. Die Finanzierung erfolgt jeweils zur Hälfte vom Land und vom Bund.

1.3.5 Mittel aus der Fachhochschulinitiative

Aus dem Landesprogramm „Fachhochschulinitiative“ erhielt die Fachhochschule Mainz im Haushaltsjahr 2011 insgesamt 365.000 EUR für die Förderung von Entwicklungs- und Forschungskonzepten. Die Fachhochschulinitiative ist ein speziell auf die Besonderheiten der Fachhochschulen hin zugeschnittenes Förderprogramm, das diesen die Möglichkeit der gezielten Profilbildung auf den Gebieten der anwendungsnahen Forschung, des Wissens- und Technologietransfers, der Kooperation mit Partnern an anderen Hochschulen und außerhalb der Hochschulen sowie der Verzahnung von Absolventenqualifizierung und Forschung eröffnet. Mit der Fachhochschulinitiative werden die Rahmenbedingungen für Forschung an Fachhochschulen so gestärkt, dass die Fachhochschulen durch ihr eigenes spezifisches und klares Forschungsprofil noch deutlicher sichtbar werden und damit ihre Wettbewerbsfähigkeit sowie die Position des Hochschulstandorts Rheinland-Pfalz weiter ausgebaut wird.

1.3.6 Mittel aus dem Konjunkturprogramm II (Titelgruppe 94)

Im Rahmen des Sonderprogramms des Landes „Für unser Land: Arbeitsplätze sichern – Unternehmen unterstützen – nachhaltig investieren“ wurden insgesamt 867.757 EUR der Fachhochschule zugewiesen, die für die Verbesserung der Ausstattung der Fachbereiche eingesetzt wurden.

1.3.7 Sonstige Zuweisungen des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Für das Ada-Lovelace-Modellprojekt zur Initiierung eines Netzwerkes „Mentorinnen für technisch-naturwissenschaftliche Studiengänge“ für Tutorinnen 5.875 EUR und für das Mary-Sommerville-Programm erhielt die Fachhochschule im Haushaltsjahr 2011 insgesamt 18.786 EUR.

Für die Förderung von Studierenden und der europäischen Zusammenarbeit standen im Jahr 2011 der Fachhochschule 5.780 EUR zur Verfügung.

Zur Weiterentwicklung der Bologna-Reform wurden der Fachhochschule Mittel in Höhe von 125.024 EUR zugewiesen. Für die Förderung von Studierenden im Bereich der Neuen Medien standen 31.875 EUR zur Verfügung.

Im Rahmen der Förderung der Dualen Hochschule unter Leitung von Prof. Dr. Hans-Christoph Reiss erhielt die Fachhochschule 144.061 EUR vom Land Rheinland-Pfalz. Der Ausbau dualer Studiengänge wurde damit verstärkt vorangetrieben.

1.4 Weiterbildung (Titelgruppe 81)

Im Haushaltsjahr 2011 wurden an der Fachhochschule Mainz Einnahmen aus der Durchführung von Weiterbildungsstudiengängen in Höhe von 412.862 € getätigt.

Weiterbildungseinnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Studiengänge	2008	2009	2010	2011
Master Immobilienprojektmanagement (IPM)	39.250	27.500	29.250	40.176
Master Technisches Gebäudemanagement (TGM)	52.760	38.670	45.060	37.450
Master Geoinformatik (GV)	57.712	62.534	52.128	58.376
FB TECHNIK Summe	149.722	128.704	126.438	136.002
BIS Master Management (neu 2010)			17.000	35.715
Master of Business Administration (WIN MBA)	86.400	75.600	71.074	50.400
Master of Science in International Business (MSc)	33.995	33.990	29.994	34.190
Master Business Law (LL.M.)	139.150	109.300	186.567	113.355
Master Public Private Partnership (PPP – neu 2010)	0	0	14.400	43.200
FB WIRTSCHAFT Summe	259.545	218.890	319.035	276.860
Summe FH Mainz	409.267	347.594	445.473	412.862

Tabelle 1.4.1.: Einnahmen aus Weiterbildungsstudiengängen

2. E-Learning-Support

An der FH Mainz ist E-Learning 2006 mit der Einrichtung des E-Learning Centers (ELC) institutionalisiert worden. Ziel des E-Learning Centers ist es, Lehrende wie auch Studierende für das Thema E-Learning zu sensibilisieren, Interessenten zu gewinnen und sie bei ihren E-Learning-Schritten geeignet zu unterstützen. Hierzu sieht das E-Learning Center weiterhin seine Aufgabe im Aufzeigen des Potentials sowie in der Vermittlung der Vorteile des sinnhaften E-Learning-Einsatzes. Darauf aufbauend ist in einem weiteren Schritt eine Förderung der qualitativen Nutzungstiefe, im Sinne mediendidaktisch aufbereiteter E-Learning Szenarien als weiterführende Aufgabe notwendig.

Einführung der Lernplattform OLAT

Seit 2006 war das Learning-Management-System Blackboard die Basis für viele Blended-Learning-Aktivitäten. Mitte 2010 hat der Virtuelle Campus Rheinland-Pfalz (VCRP) entschieden, statt diesem etablierten kommerziellen Lernmanagementsystem ein Open-Source-Produkt als Angebot für die Hochschulen in Rheinland-Pfalz zu nutzen. Nach einem aufwändigen Evaluationsverfahren verschiedener Systeme, in das das E-Learning Center der FH Mainz involviert war, fiel die Wahl auf das Lernmanagementsystem (LMS) OLAT, das von der Universität Zürich entwickelt wurde. In Rücksprache mit dem VCRP wurde festgelegt, dass an der FH Mainz OLAT als strategisches LMS zeitnah verwendet wird. Somit stand fest, dass alle bisherigen Blackboard-Kurse und –Aktivitäten bis zum WS 2011/2012 auf OLAT umzuziehen waren.

Es folgte im Sommersemester 2011 eine intensive Planungsphase, um eine optimale Unterstützung der Lehrenden und Studierenden für den Umstieg zu bieten.

Dies beinhaltete:

- Die technische Portierung aller Blackboard-Kurse in OLAT (für FB Technik und FB Wirtschaft)
- Die Übertragung der bisher für FB Wirtschaft auf Blackboard stattfindenden Studienorganisation unter Berücksichtigung der neuen OLAT-Umgebung
- Die Erstellung von für die FH Mainz zugeschnittenem Anleitungsmaterial (Video-Tutorials, Handouts, Flyer...)
- Die Schulung der Lehrenden aller drei Fachbereiche
- Die Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit der Studienorganisation in Blackboard betraut waren (FB Wirtschaft)
- Die Einweisung der Studierenden aller drei Fachbereiche

Die **Lehrenden-Schulungen** wurden so konzipiert, dass die bereits Blackboard-aktiven Lehrenden die bisherigen bewährten Blackboard-Strukturen und –Funktionalitäten mit einem möglichst geringen Aufwand in OLAT finden und bedienen können. Gleichzeitig galt es auch, die neuen Möglichkeiten des neuen Systems auszureizen. Bei einigen Kursen kommen nun Funktionen zum Einsatz, die bisher in Blackboard nicht gegeben waren (wie z.B. Online-Terminvereinbarungen, Online-Vergabe von Referatsthemen...).

Ferner galt es auch, Schulungen anzubieten, die Lehrenden, für die Blackboard bisher keinen Mehrwert für die Lehre dargestellt hatte, einen schnellen Einblick in das neue Lernmanagementsystem und dessen Funktionalitätsumfang ermöglichen. So konnten Lehrende aus dem Fachbereich Gestaltung für die Nutzung von OLAT gewonnen werden, die bisher nicht zu den Lernmanagement-Nutzern zählten.

Im Fachbereich Wirtschaft musste die bisher auf Blackboard stattfindende **Studienorganisation** völlig neu konzipiert werden. Für alle Studiengänge wurden sogenannte „OLAT-Infoboards“ eingerichtet. In einem Infoboard werden alle für den Studiengang relevanten Informationen eingestellt. Schreibberechtigt sind alle an der Organisation des Studiengangs beteiligten Einheiten wie Studiengangsleitung, Prüfungsamt, Sekretariat und Studiengangs-Assistentinnen und -assistenten. Die Studierenden sind darin in Semestergruppen unterteilt und haben Zugriff auf die Informationen, die ihre Semestergruppe betreffen. Die Bereitstellung solcher Infoboards innerhalb der Lernplattform hat sich als vorteilhaft erwiesen. Nicht zuletzt durch die Möglichkeit für Studierende, bestimmte Informationsbereiche in OLAT zu abonnieren, erfolgt die Zustellung von studienrelevanten Informationen in wesentlich bequemerer Art und Weise als vorher. Auch für einige Studiengänge im FB Technik und FB Gestaltung wurden Infoboards eingerichtet.

Neu im Fachbereich Wirtschaft ist ferner, dass seit dem WS 2011/2012 für sämtliche Lehrveranstaltungen **fertige konfigurierte OLAT-Kurse** vom E-Learning Center bereitgestellt werden. Diese Kurse bieten die grundlegenden und für die Lehrenden wichtigsten Funktionalitäten zur Kommunikation mit den Studierenden sowie zur Verwaltung der Vorlesungsskripte.

Ein Mehrwert gegenüber dem alten Lernmanagementsystem lässt sich zweifelsohne feststellen: Etliche bisher nicht existierende Funktionalitäten bieten in einigen Lehrveranstaltungen eine sinnvolle Unterstützung. So z. B. die „Themenvergabe“ (Online-Ausschreibungen von Themen für Hausarbeiten oder Referate) und die „Einschreibung“ (Online-Gruppenbildung), die beide eine organisatorische Erleichterung darstellen. Weitere interessante und genutzte Neuerungen sind die „Dateidiskussion“ (Diskussion über vorangestellte Dokumente wie Artikel, Grafiken...) und die „Podcasts“ (Bereitstellung von eigenen Audio-/und Videodateien oder externen Podcast-Episoden), die die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen didaktisch unterstützen.

Der Umstieg brachte auch Nachteile mit sich: So sind die Funktionalitäten für die Verwaltung von eingereichten Aufgaben für die Lehrenden wesentlich komplexer und nicht mehr so selbsterklärend wie beim früheren Lernmanagementsystem.

Nach der erfolgreichen fachbereichsweiten Einführung von OLAT, die bis Ende des 3. Quartals 2011 alle personellen Kapazitäten in Anspruch genommen hat, konnte das E-Learning Center sein regelmäßiges Service-Angebot wieder aufnehmen.

Regelmäßige Service-Angebote:

- Regelmäßige OLAT- Einführungen der Studierenden (Erstsemester) im FB Wirtschaft
- Light-Schulungen (für Lehrende, Anfänger)
- Advanced-Schulungen (für Lehrende, Fortgeschrittene)
- Individuelle Beratung der Lehrenden zur besseren Organisation ihrer Selbstverwaltung mit OLAT und anderen Werkzeugen
- Persönliche Workshops zu komplexen Themen, wie z.B. Erstellung von Selbsttests, etc.

Neben regelmäßigen Services wurden Lehrende und Studierende im Sommersemester 2011 und Wintersemester 2011/12 auch in Form von Einzelprojekten betreut.

Abgeschlossene Einzelprojekte:

- Selbsttests zur Einstufung des eigenen Fremdsprachen-Niveaus

Seit dem Sommersemester 2012 werden am Fachbereich Wirtschaft in den Sprachen Englisch, Spanisch und Französisch systematisch Einstufungstests für Erstsemester in OLAT angeboten. Diese Einstufungstests sollen sicherstellen, dass die Sprachvoraussetzungen zum Studienbeginn entsprechend der Niveaustufen nach dem europäischen Referenzrahmen vorhanden sind. Sie ermöglichen den Studierenden, sich ein umfassendes Bild von dem mitgebrachten Sprachniveau zu machen und sich somit über die Notwendigkeit eines (zusätzlichen) Tutoriums rechtzeitig klar zu werden. Weitere Projekte für andere am Fachbereich angebotene Fremdsprachen sollen folgen.

- Unterstützung bei Master-Arbeit zu Mobile Learning

Die technischen Möglichkeiten zur Erstellung einer Mobile-Learning-Umgebung wurden 2010 im Fachbereich Technik (Lehrinheit Geoinformatik) im Rahmen einer Master-Arbeit untersucht und anhand eines vorhandenen E-Learning –Frameworks als mobile Version umgesetzt. Hier war nicht der didaktische Hintergrund Gegenstand der Untersuchung, sondern die Gegenüberstellung verschiedener technischer Möglichkeiten und deren Umsetzung für zwei verschiedene Endgeräte, nämlich Apple iPhone und iPad.

Anbindung von OLAT an FH-IT-Account

An der FH Mainz wird das Verfahren des Single-Sign-On angestrebt. Die Studierenden sollen sich in naher Zukunft anhand einer einzigen Benutzerkennung in alle an der Hochschule eingesetzten Systeme einloggen können. In Zusammenarbeit mit dem ZIK und dem VCRP wurde OLAT als erstes Hochschulmanagementsystem an dieses Verfahren angebunden.

Ausblick

Die zentrale Aufgabe des E-Learning Center im Jahr 2011 war die Umstellung auf OLAT. Nachdem diese erfolgreich durchgeführt wurde, kann sich der Fokus nun wieder auf andere LMS-unabhängige E-Learning-Methoden richten. Um die FH Mainz gegenüber anderen Hochschulen gut zu positionieren, sind neue E-Learning-Einsatzszenarien anzugehen. Im Rahmen einer Kooperation mit dem VCRP wird im Jahr 2012 das Augenmerk auf das Thema Mobile Learning gerichtet. Auch eine Auseinandersetzung mit Web2.0-Applikationen und ihren Einsatzmöglichkeiten im aktuellen Lehrangebot der Hochschule ist von großer Relevanz.

Das E-Learning Center strebt an, die neuen Entwicklungen und Trends im Bereich E-Learning für die FH Mainz nutzbar zu machen und zu erproben. Dies umfasst neue technologische Trends wie „Mobile Learning“, „Learning Web2.0“, ibooks, Tablets und auch Trends bei Lern-Methodiken, wie „Problem Based Learning“ und „inverted classroom“.

Die permanente Beobachtung und Auswahl von neuen Entwicklungen sowie deren Anpassung an die Bedarfe der FH Mainz ist wegen der hohen Dynamik in diesem Bereich besonders wichtig. Von zentraler Bedeutung ist die Reaktion auf die sich verändernden Bedürfnisse des Klientel – der Studierenden.

Weiterhin soll die Unterstützungsarbeit des E-Learning-Center darauf abzielen, im Rahmen individueller Beratung und Betreuung der Lehrenden mögliche Optimierungspotenziale in Lehr-Lern-Prozessen zu erkennen und dafür

individuelle und maßgeschneiderte Lösungen zu bieten. Insbesondere die Entwicklung von Lehrszenarien, die auf die Bedürfnisse der Fachbereiche Technik und Gestaltung abgestimmt sind, ist anzustreben.

Übersicht über das Studienangebot																			
Studiengang			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
FACHBEREICH TECHNIK	Architektur	Bachelor	Bachelor																
	Architektur mit integrierter Praxis	Bachelor	Bachelor																
	Architektur, Wohnen: Bestand und Entwicklung	Master									Master								
	Bauingenieurwesen	Bachelor	Bachelor																
	Internationales Bauingenieurwesen	Bachelor	Bachelor																
	Bauingenieurwesen	Master								Master									
	Technisches Gebäudemanagement 1)	Bachelor	Bachelor								Master								
		Master									Weiterb. Studium								
	Geoinformatik und Vermessung	Bachelor	Bachelor								Master								
		Master																	
Wirtschaftsingenieurwesen (Bau)	Bachelor	Bachelor																	
Immobilien Projekt Management	Master														Weiterb. Studium				
Master-Studiengang Geoinformatik	Master										Weiterb. Studium								
FACHBEREICH GESTALTUNG	Innenarchitektur - Interior Architecture	Bachelor	Bachelor																
	Kommunikation im Raum	Master							Master										
	Kommunikationsdesign	Bachelor	Bachelor																
	Gutenberg Intermedia	Master								Master									
	Zeitbasierte Medien	Bachelor	Bachelor								Master								
		Master																	
FACHBEREICH WIRTSCHAFT	Betriebswirtschaftslehre	Bachelor	Bachelor																
	Management	Master							Master										
	International Business	Master							Master										
	Business Administration	Master							Master										
	Berufsintegrierender Studiengang Betriebswirtschaftslehre	Bachelor	Bachelor																
	Berufsintegrierender Studiengang Management	Master								Master									
	dualer Studiengang Wirtschaftsinformatik (awis)	Bachelor	Bachelor																
	dualer Studiengang Medienmanagement & IT (mmi)	Bachelor	Bachelor																
	berufsintegrierender Studiengang IT Management	Master								Master									
	Wirtschaftsrecht	Bachelor	Bachelor								Master								
		Master																	
	Business Law (MBL)	Master										Weiterb. Studium							
	M.Sc International Business 2)	Master									Weiterb. Studium								
	Public Private Partnership	Master										Weiterb. Studium							
	Auditing3)	Master									Weiterb. Studium								
Taxation	Master										Weiterb. Studium								

¹⁾ 6semestriger Bachelor-Studiengang, danach wahlweise Voll- oder Teilzeit-Masterstudium (4 bzw. 5 Semester)

²⁾ mit South-Bank-University London

³⁾ gemeinsamer Studiengang mit der Frankfurt School of Finance & Management

Abkürzungen:

Weiterb. Studium: Weiterbildungsstudium (nach einem abgeschlossenen Studium); M.Sc.: Master of Science; MBA: Master in Business Administration

Vollzeitstudiengang

Teilzeitstudiengang

Abb. 3.0.1: Studienangebot

Anzahl Studierende in den Winter- / Sommersemestern													
Studiengang		2006	06/07	2007	07/08	2008	08/09	2009	09/10	2010	10/11	2011	11/12
Architektur (D.)	I.S.	43	62	32									
	Ges.	364	362	344	331	272	228	184	149	126	102	70	41
Architektur (B.)	I.S.				37	46	32	46	39	36	47	42	40
	Ges.				37	79	113	147	181	202	215	230	245
Architektur, Wohnen: Bestand und Entwicklung (M)	I.S.					7	8		13	3	13	4	11
	Ges.					7	14	10	17	16	17	18	23
Praxisintegrierendes Architekturstudium (D.)	I.S.												
	Ges.	35	48	59	37	55	52	58	51	40	30	20	8
Architektur mit integrierter Praxis (B.)	I.S.												
	Ges.							6	9	17	27	42	52
Bauingenieurwesen (D.)	I.S.	15											
	Ges.	188	165	134	115	101	81	61	49	28	16	10	
Bauingenieurwesen (B.)	I.S.		38	12	68	30	62	40	57	37	86	70	67
	Ges.		38	50	111	125	179	204	233	229	271	308	306
Bauingenieurwesen (M)	I.S.									7	6	3	16
	Ges.									7	12	15	29
Internationales Bauingenieurwesen (D.)	I.S.												
	Ges.	59	52	41	38	37	32	24	21	14	7	5	
Internationales Bauingenieurwesen (B.)	I.S.		8		20		19		22		33		25
	Ges.		8	7	29	24	44	37	53	45	74	69	89
Technisches Gebäudemanagement (B.)	I.S.		30		23		24		20		16		38
	Ges.	70	94	80	93	87	97	92	93	82	75	67	92
Technisches Gebäudemanagement (M)	I.S.		22		10		5		17		12		8
	Ges.	53	67	61	58	48	38	29	22	26	32	30	35
Geoinformatik und Vermessung (D.)	I.S.												
	Ges.	122	91	84	51	43	22	13	10	6	6	2	1
Geoinformatik und Vermessung (B.)	I.S.	13	30	11	44	10	19	13	34	14	47	26	35
	Ges.	54	72	72	104	101	92	90	99	98	117	122	127
Geoinformatik und Vermessung (M)	I.S.				4		17		7	2	7		13
	Ges.				4	4	19	17	19	19	22	14	27
Planungs- u. Bauprojektmanagement	I.S.												
	Ges.	1	1										
Immobilienprojektmanagement	I.S.			7		4		4				9	
	Ges.	23	14	18	16	13	13	16	9	15	11	19	15
Technisches Gebäudemanagement (M. BIS)	I.S.		8		22		6		4		9		10
	Ges.	40	40	33	54	48	49	49	54	39	41	38	38
Master-Studiengang Geoinformatik	I.S.	18		17		13		14		8		18	
	Ges.	39	29	37	32	31	29	32	27	26	23	28	23
Fachbereich Technik	I.S.	89	198	79	228	110	192	117	213	107	276	172	263
	Ges.	1048	1081	1020	1110	1075	1102	1069	1096	1035	1098	1107	1151
Innenarchitektur (D.)	I.S.	28	20										
	Ges.	282	261	229	201	172	143	118	95	72	47	25	7
Innenarchitektur - Interior Architecture (B.)	I.S.			28	20	33	29	29	25	30	36	30	29
	Ges.			28	51	82	111	137	161	184	188	203	204
Kommunikation im Raum (M)	I.S.										14		16
	Ges.										14	15	30
Design (D.)	I.S.	44	39										
	Ges.	475	438	384	354	277	271	209	203	123	109	80	42
Kommunikationsdesign (B.)	I.S.			37	41	41	38	40	44	39	32	54	46
	Ges.			37	78	119	155	197	235	271	297	329	337
Gutenberg Intermedia (M)	I.S.										16		14
	Ges.										16	16	29
Medien-Design	I.S.	16	16										
	Ges.	152	151	147	142	126	118	85	80	59	49	41	22
Zeitbasierte Medien (B.)	I.S.			16	20	20	20	21	21	21	20	23	42
	Ges.			16	35	55	74	92	114	136	137	154	173
Zeitbasierte Medien (M)	I.S.								10		12		13
	Ges.								10	10	22	21	32
Fachbereich Gestaltung	I.S.	88	75	81	81	94	87	90	100	90	130	107	160
	Ges.	909	850	841	861	831	872	838	898	855	879	884	876
Betriebswirtschaft (D.)	I.S.												
	Ges.	701	606	514	408	327	215	120	64	26	16	11	5
Betriebswirtschaftslehre (B.)	I.S.	128	127	176	92	136	163	154	160	156	197	160	166
	Ges.	260	378	556	643	754	845	897	952	955	1019	1094	1106
Betriebswirtschaftslehre (M)	I.S.						8	11	22	21	31	27	
	Ges.						8	18	41	59	81	102	88
Management (M. Vollzeit)	I.S.												43
	Ges.												43
Berufsintegrierendes Studium Betriebswirtschaft (D.)	I.S.	45											
	Ges.	662	589	505	454	382	303	242	182	131	72	37	12
Berufsintegrierender Studiengang Betriebswirtschaftslehre (B.)	I.S.		91	47	94	49	79	41	86	43	81	43	87
	Ges.		91	136	224	265	339	369	451	424	477	429	491
Management (M. Teilzeit)	I.S.									18		23	
	Ges.									18	16	39	35
Krankenhauswesen, Gesundheits- und Sozialökonomie	I.S.												
	Ges.	141	118	99	68	53	44	26	14	6	3	2	1
International Business / Außenhandel (D.)	I.S.												
	Ges.	119	97	84	42	34	13	7	3	1	1	1	
International Business (M)	I.S.				11		20		31		40		25
	Ges.				11	11	31	34	57	44	76	77	78
Business Administration (M)	I.S.												27
	Ges.												27
Wirtschaftsrecht (D.)	I.S.												
	Ges.	242	199	162	122	88	59	26	19	10	8	4	2
Wirtschaftsrecht (B.)	I.S.	47	49	56	47	45	43	47	41	41	39	42	40
	Ges.	93	138	186	217	247	255	260	264	254	251	263	250
Wirtschaftsrecht (M)	I.S.						6		21		28		16
	Ges.						6	5	25	25	48	43	48
ausbildungsintegrierender Studiengang Wirtschaftsinformatik (aw is) (B.)	I.S.		41		46		40		46		45		46
	Ges.		41	42	90	85	122	113	153	130	155	129	158
Medien, Management & IT (B.)	I.S.												39
	Ges.												39
IT Management (M)	I.S.											29	
	Ges.											29	28
Master of Business Administration (WIN-MBA)	I.S.		10		15		6		7		6		
	Ges.	27	25	24	25	22	22	19	12	11	18	13	7
Business Law	I.S.	2	26		28		34		20		27		18
	Ges.	41	56	42	50	43	63	53	56	41	50	43	45
Public Private Partnership (M)	I.S.										9		9
	Ges.										9	10	19
Fachbereich Wirtschaft	I.S.	220	186	232	165	181	238	201	260	258	427	324	516
	Ges.	2245	2150	2130	1990	1918	1793	1636	1592	1946	2064	2326	2482
Fachhochschule Mainz	I.S.	397	459	392	474	385	517	408	573	455	833	603	939
	Ges.	4202	4081	3991	3961	3824	3767	3543	3586	3836	4041	4317	4509

Studierende in der Regelstudienzeit													
Studiengang	2006	06/07	2007	07/08	2008	08/09	2009	09/10	2010	10/11	2011	11/12	
Architektur (D.) ^{*)}	85,51	88,95	85,17	77,95	71,69	66,23	57,61	55,03	46,83	16,67	4,29	2,44	
Architektur (B.)				100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	95,92	
Architektur, Wohnen: Bestand und Entwicklung (M.)					100,00	57,14	80,00	76,47	81,25	82,35	88,89	52,17	
Praxisintegrierendes Architekturstudium (D.) ^{*)}	93,48	89,58	94,92	95,92	92,73	88,46	87,93	86,27	87,50	46,67	65,00	50,00	
Architektur mit integrierter Praxis (B.)							100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
Bauingenieurwesen (D.) ^{*)}	79,79	67,27	70,90	59,13	62,38	53,09	50,82	20,41	3,57	6,25	10,00		
Bauingenieurwesen (B.)		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	92,14	94,83	88,64	89,54	
Bauingenieurwesen (M.)									100,00	100,00	100,00	89,66	
Internationales Bauingenieurwesen (D.) ^{*)}	91,53	80,77	95,12	84,21	83,78	40,63	41,67	4,76					
Internationales Bauingenieurwesen (B.)		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	91,11	91,89	85,51	95,51	
Technisches Gebäudemanagement (B.)	100,00	88,30	88,75	83,87	85,06	79,38	80,43	75,27	76,83	73,33	82,09	83,70	
Technisches Gebäudemanagement (M.)	92,45	73,13	75,41	50,00	52,08	44,74	48,28	50,00	65,38	81,25	86,67	62,86	
Geoinformatik und Vermessung (D.) ^{*)}	92,62	83,52	84,62	70,58	58,14	27,27							
Geoinformatik und Vermessung (B.)	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	94,57	93,33	90,91	94,90	86,82	92,62	95,28	
Geoinformatik und Vermessung (M.)				100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	68,18	100,00	81,48	
Immobilienprojektmanagement	39,13	50,00	77,78	87,50	84,62	84,62	50,00	88,89	66,67	90,91	47,37	53,33	
Technisches Gebäudemanagement (M. BIS)	80,00	85,00	69,70	79,63	64,58	75,51	65,31	77,78	48,72	53,66	42,11	57,89	
Master-Studiengang Geoinformatik	82,05	79,31	86,49	96,88	96,77	96,55	87,50	88,89	84,62	95,65	96,43	95,65	
Fachbereich Technik insgesamt	86,63	83,87	85,21	82,50	81,49	79,76	80,17	81,20	80,10	79,78	82,38	85,40	
Innenarchitektur (D.) ^{*)}	72,70	75,10	74,46	67,48	65,12	62,24	49,15	43,16	25,00				
Innenarchitektur - Interior Architecture (B.)			100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	92,39	93,09	85,22	82,84	
Kommunikation im Raum (M.)										100,00	100,00	100,00	
Design (D.) ^{*)}	77,89	78,08	77,34	72,88	74,37	62,73	61,72	43,35	33,33	2,75		2,38	
Kommunikationsdesign (B.)			100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	91,58	89,06	89,32	
Gutenberg Intermedia (M.)										100,00	100,00	100,00	
Medien-Design (D.) ^{*)}	83,55	83,44	74,83	64,79	64,29	55,08	58,82	46,25	37,29	2,04			
Zeitbasierte Medien (B.)			100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	89,78	81,82	90,75	
Zeitbasierte Medien (M.)								100,00	100,00	100,00	100,00	87,50	
Fachbereich Gestaltung insgesamt	77,23	78,12	78,29	75,40	78,82	76,15	79,12	76,39	76,49	71,22	72,85	81,62	
Betriebswirtschaft (D.) ^{*)}	81,88	81,35	74,71	72,55	59,94	53,49	9,17	6,25	8,00	12,50	18,18	40,00	
Betriebswirtschaftslehre (B.)	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	91,60	88,07	86,24	80,72	83,71	84,64	85,62	
Betriebswirtschaftslehre (M.)						100,00	100,00	97,56	100,00	95,06	92,16	79,55	
Management (M. Vollzeit)												100,00	
Business Administration (M.)												100,00	
Berufsintegrierendes Studium Betriebswirtschaft (D.) ^{*)}	93,50	86,08	91,29	83,92	86,91	76,57	79,75	71,98	74,17	54,17	2,70		
Berufsintegrierender Studiengang Betriebswirtschaftslehre(B.)		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	96,02	96,44	94,41	94,70	
Management (M. Teilzeit)										100,00	100,00	100,00	
Krankenhauswesen, Gesundheits- und Sozialökonomie	78,72	78,81	72,73	75,00	67,92	43,18	7,69	7,14	16,67	33,33			
International Business / Außenhandel (D.) ^{*)}	93,28	81,44	83,33	71,43	82,35	7,69							
International Business (M.)				100,00	100,00	100,00	100,00	87,72	91,67	88,16	94,81	88,46	
Wirtschaftsrecht (D.) ^{*)}	84,71	84,42	76,54	70,49	62,50	40,68							
Wirtschaftsrecht (B.)	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	93,73	86,54	84,85	80,23	81,27	78,33	81,60	
Wirtschaftsrecht (M.)						100,00	100,00	100,00	100,00	95,83	100,00	83,33	
ausbildungsintegrierender Studiengang Wirtschaftsinformatik (awis) (B.)		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	88,10	100,00	87,60	96,84	
Medien, Management & IT (B.)												100,00	
IT Management (M.)											100,00	100,00	
Master of Business Administration (WIN-MBA) ^{*)}	92,30	96,00	95,83	96,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	72,22	92,31	71,43	
Master of Business Law	100,00	96,43	95,24	100,00	95,35	100,00	98,11	94,64	92,31	92,00	90,70	93,33	
Public Private Partnership (M.)										100,00	100,00	100,00	
Fachbereich Wirtschaft insgesamt	89,16	88,46	89,11	89,41	89,66	85,92	83,65	85,83	83,77	86,57	85,64	88,15	
Fachhochschule insgesamt	86,00	85,24	86,00	84,87	85,44	82,38	81,81	82,69	81,30	81,70	82,19	86,18	

*) auslaufend

Bewerberzahlen												
Studiengang	2006	06/07	2007	07/08	2008	08/09	2009	09/10	2010	10/11	2011	11/12
Architektur (D.)	100	240	95									
Architektur (B.)				289	109	354	112	521	249	378	255	748
Architektur, Wohnen: Bestand und Entwicklung (M.)					13	16		33		58	3	55
Bauingenieurwesen (D.)	40											
Bauingenieurwesen (B.)		107	26	159	69	182	76	283	185	457	247	651
Bauingenieurwesen (M.)									28	36	6	43
Internationales Bauingenieurwesen (D.)												
Internationales Bauingenieurwesen (B.)		33		46		52		94		165		173
Technisches Gebäudemanagement (B.)		69		48		52		57		131		211
Technisches Gebäudemanagement (M.)		29		22		11		28		36		23
Geoinformatik und Vermessung (D.)												
Geoinformatik und Vermessung (B.)	26	71	23	86	26	49	22	82	51	123	78	172
Geoinformatik und Vermessung (M.)				4		5		9		25		22
Planungs- und Bauprojektmanagement												
Immobilienprojektmanagement			10		8		7		1		11	
Technisches Gebäudemanagement (M. BIS)		11		22		6		10		14		15
Master-Studiengang Geoinformatik	2100		20		15		15		9		18	
Fachbereich Technik insgesamt	187	560	174	676	240	727	232	1117	523	1423	618	2113
Innenarchitektur (D.)	44	67										
Innenarchitektur - Interior Architecture (B.)			51	97	64	78	52	81	73	91	69	74
Kommunikation im Raum (M.)										39		64
Design (D.)	121	151										
Kommunikationsdesign (B.)			157	255	264	299	206	304	214	372	234	365
Gutenberg Intermedia (M.)										39		42
Medien-Design (D.)	76	95										
Zeitbasierte Medien (B.)			57	62	47	66	43	79	52	87	48	93
Zeitbasierte Medien (M.)								20		26		34
Fachbereich Gestaltung insgesamt	241	313	265	414	375	443	301	464	339	628	351	672
Betriebswirtschaft (D.)												
Betriebswirtschaftslehre (B.)	601	1056	618	1229	686	1354	772	1905	1199	2116	1357	2681
Betriebswirtschaftslehre (M.)						74	48	167	114	245	127	
Management (M. Vollzeit)												368
Berufintegrierendes Studium Betriebswirtschaft (D.)	61											
Berufintegrierender Studiengang Betriebswirtschaftslehre (B.)		110	84	160	93	165	94	155	154	241	119	302
Management (M. Teilzeit)									24		29	
Krankenhauswesen, Gesundheits- und Sozialökonomie												
International Business (M.)					39	59		43		316		260
Business Administration (M.)												165
Wirtschaftsrecht (D.)												
Wirtschaftsrecht (B.)	199	355	178	640	221	615	415	799	668	1145	737	1300
Wirtschaftsrecht (M.)						16		65		124		70
ausbildungintegrierender Studiengang Wirtschafts-informatik (awis) (B.)		43		77		72		94		241		86
Medien, Management & IT (B.)												382
IT Management (M.)											36	
Master of Business Administration (WIN-MBA)		12		20		11		7		26		
Master of Business Law		40		35		46		28		34		27
Public Private Partnership (M.)										11		11
Fachbereich Wirtschaft insgesamt	861	1616	880	2161	1039	2412	1329	3263	2159	4488	2405	5652
Fachhochschule insgesamt	1289	2489	1319	3251	1654	3582	1862	4844	3021	6539	3374	8437
Abbildung 3.0.4 Bewerberzahlen												

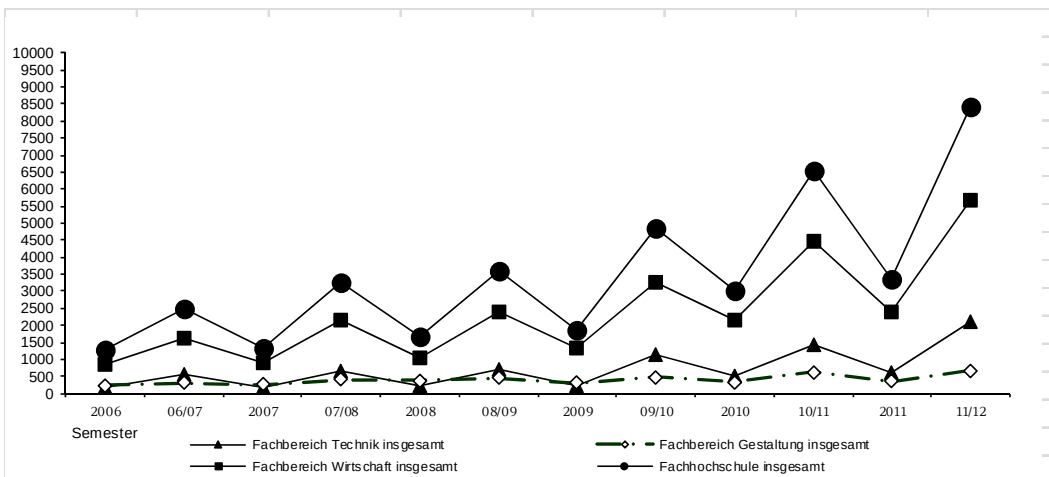


Abbildung 3.0.4b Bewerberzahlen

Absolventinnen/Absolventen und Studienabbrecher (Anzahl je Prüfungsjahr*)												
Studiengang	2006		2007		2008		2009		2010		2011	
	Abbrecher	Absolventen	Abbrecher	Absolventen	Abbrecher	Absolventen	Abbrecher	Absolventen	Abbrecher	Absolventen	Abbrecher	Absolventen
Architektur (D.)	69	43	54	24	55	38	19	48	6	40	7	57
Architektur (B.)					11		26		27		37	4
Architektur, Wohnen: Bestand und Entwicklung (M.)					1		6	5	10	8	1	4
Praxisintegrierendes Architekturstudium (D.)		11	1	9	1	14		18	1	19		22
Bauingenieurwesen (D.)	41	21	20	33	6	36	2	29		32	1	13
Bauingenieurwesen (B.)			12		24		42		45	13	81	28
Bauingenieurwesen (M.)									7			3
Internationales Bauingenieurwesen (D.)	7	9	4	9	6	1	4	9	1	11		8
Internationales Bauingenieurwesen (B.)			1		11		13		9	2	6	10
Technisches Gebäudemanagement (B.)	13	8	17	14	4	16	8	20	6	22	8	25
Technisches Gebäudemanagement (M. kons.)	12	10	9	11	13	9	8	19	2	7	4	2
Geoinformatik und Vermessung (D.)	14	39	12	30	4	24	3	10		4	1	2
Geoinformatik und Vermessung (B.)	17		22		28	14	21	18	20	21	35	22
Geoinformatik und Vermessung (M.)					1	2	3	4		5		8
Planungs- und Bauprojektmanagement (D.)		3		1								
Immobilienprojektmanagement (M.)		11	1	4		7		8		3	1	5
Technisches Gebäudemanagement (M. BIS)	9	10	5	5	9	10	5	13	8	7	4	8
Master-Studiengang Geoinformatik	9	14	3	11	4	14	7	10	2	11	4	14
Fachbereich Technik insgesamt	191	179	161	151	178	185	167	211	144	205	190	235
Innenarchitektur (D.)	22	60	17	48	13	60	5	42	1	46		41
Innenarchitektur - Interior Architecture (B.)					8		12		14	31	10	35
Kommunikation im Raum (M.)											2	
Design (D.)	16	102	12	115	13	74	4	63	3	87	1	72
Kommunikationsdesign (B.)					5				8	6	15	63
Gutenberg Intermedia (M.)											1	
Medien-Design (D.)	6	24	5	14	7	24	2	35	2	28	1	26
Zeitbasierte Medien (B.)			1		3		3		6	16	8	29
Zeitbasierte Medien (M.)											1	2
Fachbereich Gestaltung insgesamt	44	186	35	177	49	158	26	140	34	214	39	268
Betriebswirtschaft (D.)	58	183	32	173	28	170	7	133	2	50	1	8
Betriebswirtschaftslehre (B.)	37		69		126	24	132	116	128	186	106	183
Betriebswirtschaftslehre (M.)							2		9		14	10
Berufintegrierendes Studium Betriebswirtschaft (D.)	38	127	15	121	23	122	5	129	4	100	3	65
Berufintegrierender Studiengang Betriebswirtschaftslehre (B.)			10		17		30		21	98	31	121
Management (M. Teilzeit)									2		5	
Krankenhauswesen, Gesundheits- und Sozialökonomie (D.)	9	34	8	39	3	25		27		12		2
International Business (D.)	43	22	34	25	2	33	1	9		2		1
International Business (M.)					2	2	6	3	9	15	8	15
Wirtschaftsrecht (D.)	23	63	18	55	7	59	1	37	2	11	3	5
Wirtschaftsrecht (B.)	9		26		35	14	43	29	31	49	45	47
Wirtschaftsrecht (M.)	9		26		35	14	1		3	2	9	8
Berufintegrierender Studiengang Wirtschaftsinformatik (aw is) (B.)			1		10		11		5	37	12	34
IT Management (M.)											2	
Master of Business Administration (WIN-MBA)	6	21	3	17	1	10	1	13		3	2	10
Business Law (M.)	3	26	7	28	3	18	6		2	30	4	21
Fachbereich Wirtschaft insgesamt	232	476	249	458	292	491	246	496	218	595	245	530
Fachhochschule insgesamt	467	841	445	786	519	834	439	847	396	1014	474	1033

*) Wintersemester und das darauf folgende Sommersemester

Abbildung 3.0.5 Absolventen und Studienabbrecher

Durchschnittliche Studiendauer in Semestern*)						
Studiengang	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Architektur (D.)	11,0	10,0	11,0	10,0	11,0	10,0
Architektur (B.)						3,0
Architektur, Wohnen: Bestand und Entwicklung (M.)				2,0	2,5	3,0
Praxisintegrierendes Architekturstudium (D.)	10,0	10,0	11,0	10,5	10,0	11,0
Bauingenieurwesen (D.)	11,0	10,0	10,0	10,0	10,5	10,0
Bauingenieurwesen (B.)					7,0	8,0
Bauingenieurwesen (M.)						3,0
Internationales Bauingenieurwesen (D.)	10,0	9,0	8,0	9,0	11,0	12,5
Internationales Bauingenieurwesen (B.)					8,0	8,5
Technisches Gebäudemanagement (B)	6,0	7,0	8,0	6,0	7,0	8,0
Technisches Gebäudemanagement (M. kons)	5,0	5,0	6,0	5,0	5,0	4,0
Geoinformatik und Vermessung (D.)	8,0	8,0	8,0	9,5	12,5	16,0
Geoinformatik und Vermessung (B.)			6,0	6,0	6,0	7,0
Geoinformatik und Vermessung (M.)			3,0	3,0	4,0	5,0
Planungs- und Bauprojektmanagement (D.)	4,0	8,0				
Immobilienprojektmanagement (M)	6,0	7,0	4,0	5,0	5,0	5,0
Technisches Gebäudemanagement (M. BIS)	5,0	5,0	5,5	5,0	6,0	6,0
Master-Studiengang Geoinformatik	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
Innenarchitektur (D.)	11,0	11,0	10,0	10,0	10,0	10,0
Innenarchitektur - Interior Architecture (B.)					6,0	7,0
Design (D.)	10,5	10,0	10,0	11,0	11,0	11,0
Kommunikationsdesign (B.)					7,0	8,0
Medien-Design (D.)	10,0	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0
Zeitbasierte Medien (M.)					6,5	7,0
Zeitbasierte Medien (B.)						4,0
Betriebswirtschaft (D.)	9,0	9,0	9,0	9,0	11,0	12,0
Betriebswirtschaftslehre (B.)			6,0	7,0	7,0	7,0
Betriebswirtschaftslehre (M.)						4,5
Berufsintegrierendes Studium Betriebswirtschaft (D.)	11,0	11,0	11,0	11,0	10,0	11,0
Berufsintegrierender Studiengang Betriebswirtschaftslehre (B.)					7,0	7,0
Krankenhauswesen, Gesundheits- und Sozialökonomie (D.)	9,0	8,0	9,0	9,0	11,0	11,5
International Business (D.)	8,5	9,0	8,0	9,0	10,5	14,0
International Business (M.)				3,0	4,0	4,0
ausbildungsintegrierender Studiengang Wirtschaftsinformatik (aw is) (B.)					8,0	7,0
Wirtschaftsrecht (D.)	8,0	8,0	8,0	9,0	11,0	14,0
Wirtschaftsrecht (B.)	8,0	8,0	6,0	7,0	7,0	7,0
Wirtschaftsrecht (M.)					3,5	4,0
Master of Business Administration (WIN-MBA)			4,0	4,0	5,0	4,0
Business Law (M.)	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
*) Medianwert, d.h. Studiendauer des/der im Mittelfeld liegenden Absolventen/Absolventin						
Abbildung 3.0.6 Durchschnittliche Studiendauer in Semestern						

4. Hochschulbibliothek

Die Entwicklung der Hochschulbibliothek hat im Berichtsjahr 2010 erfreuliche Kennzahlen zu vermelden. Der Medienbestand hat zum ersten Mal die Grenze von 80.000 überschritten (80.464).

Da der Medienetat nahezu gleichgeblieben ist, konnte durch Restmittel des Vorjahres verstärkt in die Erweiterung des Angebotes bei elektronischen Medien investiert werden. Hier wurde sowohl bei Datenbanken als auch bei E-Books die Zahl der Lizenzierungen ausgeweitet.

Die Zahl der angemeldeten Nutzer ist um 562 gestiegen. Die Ausleihzahlen erhöhten sich 2010 um 5,8 % (4447) gegenüber dem Vorjahr. Die Gesamtausleihzahl liegt inkl. Verlängerungen bei 86.061. Die Steigerungen sind an beiden Standorten nahezu gleich, was für die Attraktivität des Serviceangebotes spricht. Ein Rückgang von 36,9 % (422) war bei den Fernleihbestellungen zu registrieren.

Die Dauer der Öffnungszeiten konnte mit 54 Stunden während der Vorlesungszeit aufrecht erhalten werden. Da bei der Personalausstattung jedoch keine Erweiterung möglich war, stellt das erhöhte Arbeitsaufkommen das Bibliothekspersonal vor immer größere Herausforderungen.

Jahresstatistik

Die Jahresstatistik 2011 zeigt die Situation und die Leistungen der Hochschulbibliothek im Einzelnen.

	Standort Holzstraße	Standort Campus	Gesamt
Einnahmen			
Sachmittel (Holzstraße: incl. Geoinformatik und Vermessung)			
davon: Haushaltszuweisung	91.000,00	59.000,00	159.000,00
Haushaltsrest 2010, Gebühreneinnahmen, Spenden	95.267,35	112.583,71	207.851,06
Strukturmittel Personal incl. Haushaltsrest 2010 (Minijobs)	-3.927,06	-1.893,79	-5.820,85
Gesamteinnahmen			361.030,21
Ausgaben			
Sachmittel (Holzstraße: incl. Geoinformatik und Vermessung)	80.181,26	129.819,71	210.000,97
umfasst: Medien (Bücher, VHS, DVD, CD-ROM)			
Zeitschriften			
Fortsetzungen			
Online-Lizenzen			
Einbandkosten, EDV, Möbel			
Personal (stud. Hilfskräfte, Fachpersonal)			
Sonstiges (Büromaterial, Mitgliedschaften, Dienstreisen)			
Strukturmittel Personal (Minijobs)	7.855,62	14.754,26	22.600,88
Gesamtausgaben			232.601,85
Personal			
Planstellen	3,0	3,0	6,0
davon am Jahresende besetzt	3,0	3,0	6,0
Zusätzliche Stellen	0,4	1,5	1,9
davon: Fachpersonal (Teilzeit)		0,5	0,5
Hilfskräfte (Minijob) (gerundet)	0,2	0,4	0,6
Studentische Hilfskräfte (gerundet)	0,2	0,8	1,0
	(9 Std./Woche)	(30 Std./Woche)	(39 Std./Woche)
Gesamtstellen	3,4	4,5	7,9
Ausleihe			
Erstausleihe	16.082	17.861	33.943
umfasst: Bücher			
Elektronische Medien			
AV-Medien			
Magazin/Zs-Kurzausleihe			
Reservierungen (Umbuchung Vorbestellungen)			
Verlängerungen (Anteil an Ges.-Ausleihe = %)			39.175
Gesamtausleihe			73.118
Vorbestellungen			3.093
Mahnungen	1.230	2.439	3.669
Rücknahmen aus anderem Standort	118	101	219

	Standort Holzstraße	Standort Campus	Gesamt
Benutzer			
Gesamtzahl der Benutzer	2.068		
davon: Studierende	1.662		
Lehrpersonal/Mitarbeiter	85		
Externe	321		
Öffnung			
Semester	54 Std.	54 Std.	
Vorlesungsfreie Zeit	24 Std.	44/20/24 Std.	

5. Internationale Beziehungen

Die Fachhochschule Mainz pflegt seit fast 40 Jahren Beziehungen zu ausländischen Hochschulen. Die Auslandskontakte sind dem fachlichen Angebot entsprechend und wegen der parallel an beiden Standorten erfolgten Entwicklung inhaltlich und geografisch breit gefächert. Sie reichen von losen, informellen Beziehungen bis zu vertraglich verankerten Hochschulpartnerschaften, an denen mehrere Studiengänge beteiligt sind. Die meisten Partnerhochschulen liegen traditionell im westeuropäischen Ausland, jedoch wurden die Kontakte nach Osteuropa, Übersee und Asien in den vergangenen Jahren kontinuierlich verstärkt. Gespräche mit Hochschulen in Chile, Jordanien, Kanada, Mexiko, Malaysia und Trinidad wurden erfolgreich abgeschlossen.

Das Spektrum der Auslandsaktivitäten der Fachhochschule Mainz erstreckt sich vom Studierenden- über den Dozentenaustausch bis hin zu Projekten, an denen sowohl Studierende als auch Dozenten der Partnerhochschulen beteiligt sind.

Internationales Studienangebot

Der Fachbereich Wirtschaft bietet den konsekutiven, zweijährigen Masterstudiengang Master of Arts International Business (MA.IB). Das internationale Programm ist in Deutschland und in der EU akkreditiert und alle Lehrveranstaltungen finden in englischer Sprache statt (bzw. an den Partnerhochschulen ggf. in der jeweiligen Landessprache). Der MA.IB bereitet Studierende für leitende Positionen in international agierenden Unternehmen vor oder qualifiziert für Selbständigkeit in internationalem Umfeld. Neben dem englischsprachigen Lehrangebot wird die internationale Ausrichtung durch den Einsatz von Gastdozenten von international renommierten Hochschulen verstärkt und durch Fallstudien mit internationalem Bezug eingeübt. Themen wie Cross Cultural Management und Interkulturelle Kompetenz spielen eine wichtige Rolle. Im WS 11/12 waren junge Leute aus Deutschland, Belgien, Bulgarien, Frankreich, Italien, Kolumbien, Russland, Slowakei, Thailand, Tschechien, Ukraine, Usbekistan, USA, Vietnam und Weißrussland im Studiengang MA.IB. eingeschrieben.

Im Rahmen der Gründung der Deutsch-Jordanischen Universität in Amman war die FH Mainz an der Entwicklung des Studiengangs Design and Visual Communication (B.A.) beteiligt. Dieses Programm begann im Oktober 2008 mit 46 Studierenden. Die Zusammenarbeit wurde inzwischen auch auf Architektur und Innenarchitektur ausgedehnt. Die GJU schickte bereits mehrere Studierende an die FH Mainz geschickt.

Studierende

Die Fachhochschule Mainz bemüht sich, verstärkt internationale Inhalte in die Studienprogramme zu integrieren, um die Studierenden auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten und die Attraktivität für ausländische Studienbewerber zu steigern. Die Zahl der immatrikulierten ausländischen Studierenden ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen:

Akademisches Jahr	Gesamtzahl der Studierenden	Zahl der ausländischen Studierenden	Anteil in %
WS 05/06	4.393	448	10,2
WS 06/07	4.292	432	10,1
WS 07/08	4.339	471	10,9
WS 08/09	4.302	492	11,4
WS 09/10	4.309	525	12,2
WS 10/11	4.226	534	12,6
WS 11/12	4.522	563	12,5

Die Zahl der Austauschstudierenden aus Mainz, die für ein oder zwei Semester an einer Partnerhochschule studieren, war mit der Einführung der Bachelor-Master-Struktur rückläufig. Inzwischen hat sich diese Tendenz erfreulicherweise wieder umgekehrt.

ERASMUS Studierendenmobilität					
Akademisches Jahr	Zahl der outgoing Studierenden	Zielländer	Stipendien in €	Zahl der incoming Studierenden	Herkunftsländer
2005/2006	91	CZ, E, EE, F, H, I, NL, LT, LV, P, PL, S, SF, UK	62.875,00	60	EE,E,F,H,I,LT,NL,PL, S, SF, UK
2006/2007	91	B,CZ,E,EE,F,I,IRL,LV, NL,P,PL,S,UK	81.000,00	62	CZ,E,F,GR,H,I,LT,LV, PL, UK
2007/08	93	CZ,E,F,H,I,IRL,LT,LV,N L,P,PL,S,TR,UK	102.506,00	53	CZ,E,F,GR,H,I,LT,LV, PL,UK
2008/09	63	E,F,GR,H,I,IRL,NL,P,PL S,UK	88.240,00	41	CZ,F,H,GR,I,LT,LV,P, PL, SF, TR
2009/10	65	B,E,EE,F,H,IRL,I,NL,P, PL,S,SF,UK	107.900,00	43	CZ,E,F,GR,H,I,P,PL, TR,UK
2010/11	84	B,CZ,E,EE,F,I,LV,NL,P, PL,S,TR,UK	55.240,00	66	CZ,E,EE,F,GR,H,LT,P, PL,S,SK,UK
2011/12	101	B,CZ,E,EE,F,H,I,LV,NL, P,PL,S,SF,SK,TRUK	98.921,00	112	CZ,F,E,GR,I,H,I,LT,LV, P,PL,SF, SK,TR,UK

Andere außereuropäische Zielländer für ein Auslandsstudium waren: Argentinien, Australien, Israel, Japan, Kanada, Kolumbien, Korea, Malaysia, Mexiko, Neuseeland, Südafrika, Thailand, USA. Im Gegenzug empfangen wir ausländische Studierende aus Israel, Jordanien, Korea, Neuseeland, Thailand und USA.

Dozentinnen und Dozenten

Der Einsatz ausländischer Gastdozentinnen und –dozenten ist ein wirksames Instrument zur Internationalisierung der Hochschule. Deshalb hat sich die Fachhochschule Mainz in den vergangenen Jahren verstärkt darum bemüht, Dozentinnen und Dozenten von Partnerhochschulen nach Mainz einzuladen, um die Globalisierung auch für unsere Studierenden erfahrbar zu machen. Wir konnten Dozentinnen und Dozenten aus Europa, Asien sowie Nord- und Südamerika begrüßen.

Wir möchten ebenso Gastaufenthalte unserer eigenen Hochschullehrer und –lehrerinnen an den Partnerhochschulen fördern, weil sie die im Ausland gemachten Erfahrungen ihren Kolleginnen und Kollegen, vor allem aber auch den Studierenden vermitteln können. Im Berichtszeitraum lehrten Mainzer Dozentinnen und Dozenten an Partnerhochschulen in Europa, Asien und Nord- und Südamerika.

Projekte

Die Fachhochschule Mainz konnte zum zehnten Mal ausgewählten Studierenden von der Coastal Carolina University (CCU) ein besonderes Programm bieten: Die jungen Leute kamen im Mai 2011 nach Mainz, um gemeinsam mit deutschen und europäischen (Austausch-)Studierenden an einer International Student

Conference zum Thema „International Business Environment“ teilzunehmen. Das Programm beinhaltete auch einen Besuch bei der Firma Schott in Mainz sowie eine Schifffahrt durch das Mittelrheintal.

Ein Antrag des FB Wirtschaft auf Aufnahme in das Deutsch-Argentinische Hochschulzentrum (DAHZ) war erfolgreich. In Kooperation mit der Partnerhochschule Universidad de Ciencias Empresariales y Sociales (UCES) in Buenos Aires wurde ein gemeinsamer deutsch-argentinischer Studiengang entwickelt. Mainzer Master-Studierende studieren im WS an der FH Mainz und gehen von März bis Dezember an die UCES. Dort schreiben sie auch ihre Master-Arbeit in Kooperation mit einem deutschen Unternehmen in Argentinien (zum Beispiel BASF, Bayer, Boehringer Ingelheim, Daimler-Benz, Lufthansa, Siemens, Volkswagen). Nach Abschluss des Studiums werden die Master-Titel beider Hochschulen verliehen. Für das in Kooperation mit dem Deutsch-Argentinischen Hochschulzentrum (DAHZ) entwickelte „binationale Programm“ werden Stipendien bereitgestellt.

Im Berichtsjahr fand im FB Wirtschaft auch eine Intensivwoche zu Argentinien statt, an der Dr. Viviana Kluger (UCES) und Dr. Luis Brajtermann (Univ. de Palermo), beide in Argentinien, mitwirkten.

Ein interessantes internationales Projekt wurde von der LE Innenarchitektur gestartet: In Albanien gibt es hunderte von Bunkern, die über das ganze Land verstreut sind. Ziel des Projektes ist, den Bunkern eine neue Funktionalität zu geben; hinsichtlich einer Nutzbarkeit für den aufkommenden Tourismus in Albanien und unter Einbeziehung der örtlichen Gegebenheiten. Albanien hat in Deutschland momentan ein großes Medienecho - so erklärte der bekannte internationale Reiseverlag „lonely planet“ Albanien für das Jahr 2011 als Geheimtipp-Urlaubs-Ziel Nr. 1 weltweit. Nach unserer Interpretation könnte ein solches Projekt eine gewisse Signalwirkung haben, um zeitgemäß und mit Augenmaß auf die Folgen eines erstarkenden Individualtourismus zu reagieren und gleichzeitig die lokale Integrität gegenüber dem Tourismus zu stärken.

Audit Internationalisierung

Seit dem 1. Oktober 2011 nimmt die FH Mainz als erste rheinland-pfälzische Hochschule am Audit „Internationalisierung der Hochschulen“ der Hochschulrektorenkonferenz teil. Das Audit unterstützt die Hochschulen gezielt darin, ihr spezifisches internationales Profil herauszuarbeiten und weiterzuentwickeln. Der Prozess zieht sich über mehr als ein Jahr und bindet alle mit der Internationalisierung befassten Akteure und Bereiche ein. Es wurde eine Projektgruppe eingesetzt, der der Präsident, Vertreterinnen und Vertreter aus den Fachbereichen, dem International Office und der Studierendenschaft angehören.

Bis Ende Januar 2012 hat die Hochschule einen umfangreichen Selbstbericht vorgelegt, der Grundlage für weitere Gespräche und spätere Empfehlungen sein wird. Im März hat das Audit-Team der FH Mainz einen dreitägigen Besuch abgestattet. Ihm gehören drei Vertreterinnen bzw. Vertreter der HRK sowie drei international erfahrene externe Gutachter an. Das Audit-Team hat Gespräche geführt mit der Hochschulleitung, dem International Office, den Dekanen, ausländischen Hochschulangehörigen, international tätigen Forscherinnen und Forschern, ausländischen und deutschen Studierenden und weiteren Vertreterinnen und Vertretern aus der Hochschulverwaltung.

Bis Ende Juni erwarten wir einen ausführlichen Empfehlungsbericht und die Hochschule muss sich dann überlegen, welche Empfehlungen umgesetzt werden. Im November findet ein Zukunftsworkshop statt, in dem das Audit-Team noch einmal mit Rat und Tat zur Seite steht. Ende des Jahres nimmt die Projektgruppe gemeinsam mit der Hochschule Augsburg an einem „Partnering Workshop“ in Bonn teil, in dem der Erfahrungsaustausch im Vordergrund stehen wird. Die Hochschule Augsburg nimmt ebenfalls am Audit teil.

6. Infrastruktur in der Informations- und Kommunikationstechnik (IT)

Studiengänge in den Ingenieurwissenschaften, im Bereich der Gestaltung oder den Wirtschaftswissenschaften sind eng verbunden mit der Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten in Anwendungen der Informationstechnik (IT) im jeweiligen Arbeitsfeld.

Hierzu haben sich in der Fachhochschule Mainz zwei Betreuungsschwerpunkte herausgebildet, die sich um die Belange der Lehre und der Studierenden kümmern:

Für Planung, Funktion und Betrieb einer geeigneten **informationstechnischen Infrastruktur** ist das Zentrum für Informations- und Kommunikationstechnik (**ZIK**), eine Betriebseinheit der Fachhochschule, zuständig. Hierunter fällt zum einen die Vorhaltung und Betreuung geeigneter Schulungsräume mit vernetzten Arbeitsplatzsystemen (IT-Pools), den erforderlichen Peripheriegeräten (Drucker, Scanner, Plotter u. dgl.) und entsprechender Betriebssystem- und Anwendungssoftware. Zum anderen umfasst dies die Vernetzung der an der Fachhochschule betriebenen Rechner in lokalen Netzen (LAN) und die Anbindung der LAN an den Standorten der FH via Landesbildungsnetz an externe, öffentliche Netze, wie das Wissenschaftsnetz und das Internet. Das ZIK plant, implementiert, betreibt, aktualisiert und betreut die lokalen Kommunikationsnetze und netzbasierten Dienste: Electronic Mail, WWW, Groupware, FTP, Foren und Chatrooms, Bereitstellung von hochverfügbarem Speicherplatz, zentrale Datensicherung u.a. und sorgt für die Sicherheit von Systemen und Netzen (u.a. durch den Betrieb von Firewalls und Access-Listen, durch die Bereithaltung von aktuellen Viren- und SPAM-Filtersystemen). Damit diese allgemeine IT-Infrastruktur den fachlichen Bedürfnissen der Hochschule möglichst gerecht wird, stimmen sich die Lehrenden der unterschiedlichen Fachbereiche, die Studierenden und die Mitarbeiter in Technik und Verwaltung über ihre jeweiligen Vertreter mit dem ZIK zweimal jährlich in einem gemeinsamen Steuerungsgremium, dem Senatsausschuss für Informations- und Kommunikationstechnik (IK-Ausschuss), ab.

Die **Schulung zum Gebrauch konkreter Anwendungssoftware** in den einzelnen Fachdisziplinen hingegen ist Aufgabe der Lehrenden in den Fachbereichen.

Bedingt durch die unterschiedlichen Ausbildungsinhalte in den ingenieurwissenschaftlichen, gestalterischen und wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen der Fachhochschule wird eine den jeweiligen Anforderungen angepasste unterschiedliche Hard- und Software-Ausstattung vorgehalten, um die einzelnen Fachrichtungen mit ihren jeweiligen Ausbildungsschwerpunkten informationstechnisch bestmöglich unterstützen zu können. Die Ausbildung in den unterschiedlichen Fachdisziplinen der FH Mainz wird zum einen durch fachspezifische IT-Schulungsräume mit speziellen Rechnersystemen und Peripheriegeräten unterstützt, die insbesondere für die CAD-, Geoinformatik- und Multimedia/Design-Ausbildung der Fachbereiche I und II eingerichtet wurden und den Studiengängen direkt zugeordnet sind, zum anderen durch PC-Pools, die vom ZIK für alle Fachbereiche bereitgestellt und betreut werden (s. Übersicht am Ende des Artikels).

In den Ingenieurwissenschaften erfolgt in insgesamt vier PC-Pools an über 100 studentischen Arbeitsplätzen die Ausbildung im computergestützten Design, Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung für Architekten und Innenarchitekten, Berechnungs- und CAD-Programme für Bauingenieure und GIS-Anwendungsprogramme, (Satelliten-) Bildverarbeitung und Geodatenbanken in Geoinformatik und Vermessung. Für Ein- und Ausgabe sind Scanner, Drucker sowie Großformat-Plotter verfügbar.

In Gestaltung und Mediendesign werden in sieben Rechner-Pools bzw. -Werkstätten mit insgesamt über 60 Arbeitsplätzen an zwei Standorten vor allem Programme zu Web-Design, Informations-Design, interaktiver Gestaltung, Bildbearbeitung, Layout, Font-Erstellung und Videoschnitt in der Lehre genutzt.

Die IT-Anwendungssysteme in den Wirtschaftswissenschaften bereiten in fünf Schulungsräumen mit über 100 Arbeitsplätzen auf die klassischen Arbeitsabläufe im Office-Umfeld (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbanken, Präsentationstechniken, etc.) und neue elektronische Geschäftsabwicklungen oder betriebswirtschaftliche Spezialprobleme vor (z. B. in der Organisation, im Controlling oder in der Statistik).

Darüber hinaus werden in diesen PC-Pools zertifizierte ECDL-Kurse, Sprachlernsysteme, zertifizierte Sprachprüfungen (TOEFL, Oxford OPT) und rechnergestützte Unternehmensplanspiele angeboten.

In den IT-Schulungsräumen sind Videoprojektoren installiert, mit denen der Bildschirminhalt des Dozentenarbeitsplatzsystems auf eine Leinwand projiziert bzw. Videopräsentationen vorgeführt werden können. Die meisten Computer-Pools sind mit einem sog. Pädagogischen Netz ausgestattet, das dem Lehrenden auf Tastendruck u.a. direkten Zugriff auf jeden Teilnehmer-Bildschirm, die Übertragung von Bildschirminhalten zwischen den angeschlossenen Arbeitsplatzsystemen und deren Projektion auf Leinwand ermöglicht. In fast allen Seminarräumen sind Videoprojektoren zur Unterstützung der Lehre vorhanden.

Darüber hinaus sind in den Gebäuden der Fachhochschule Wireless-LAN (WLAN)- Accesspoints installiert, über die ein funkbasierter, ortsunabhängiger Zugriff auf die Netze der Hochschule und das Internet möglich ist (mobile IT-Infrastruktur). An allen Standorten werden WLAN-Dienste nach IEEE 802.11a,b und g angeboten, über die neu aufgebaute, sehr leistungsfähige WLAN-Infrastruktur am Standort Campus ist auch IEEE 802.11n verfügbar. Studierende, Lehrende und Mitarbeiter der Fachhochschule haben so über Notebooks mit WLAN-Einrichtung in nahezu allen Räumlichkeiten wie auch in den Außenbereichen der FH-Standorte Netzzugang. Am Standort Campus werden darüber hinaus auch Sprachdienste über WLAN (VoWLAN) unterstützt.

Nach den umfangreichen Beschaffungen auf Basis von Begutachtungen durch die DFG und anschließend europaweiter Ausschreibung in 2010 war das Berichtsjahr 2011 durch Inbetriebnahme der neuen Systeme, Schulungen und Workshops geprägt. Wesentliche Teile der zentralen IT-Komponenten – Server, Speicher, Sicherheitseinrichtungen, Backupsysteme – wurden an den Hauptstandorten der FH erneuert und nach dem Stand der Technik unter Nutzung von Virtualisierungssoftware neu ausgerichtet.

Die Maßnahmen umfassten folgende Teilbereiche:

- Beschaffung von sehr leistungsfähigen Serversystemen (HP DL380 G7, 6 Kerne/2 Sockel mit 96 GB Arbeitsspeicher, 8 x 1 Gbit Eth., 2 x FC 8 GB) und Virtualisierungsprodukten (VMware ESX)
- Beschaffung von großen leistungs- und ausbaufähigen zentralen Speichersystemen an den drei Hauptstandorten (Netapp-Speichersysteme, 30 – 50TB, SAN- und LAN-Anbindung)
- Zentrale Datensicherung mittels einer entsprechend großvolumigen und ausbaufähigen Bandbibliothek (Quantum Scalar i500, 130 Slots, 2xLTO-5) mit Tivoli Storage Manager
- Virtualisierung von Applikationen, Desktops/Clients und zugeordneten Servern (XenApp, XenDesktop, XenServer)
- Verbesserung der Netz- und Datensicherheit an und zwischen den FH-Standorten (Juniper-Firewalls/VPN) und gesicherte Zugänge von außen (Citrix Access Gateway)

Nach einer Phase der Umorganisation und Neuausrichtung konnten Leistung und Verfügbarkeit von zentral angebotenen Servern und Diensten erheblich gesteigert, die Sicherheit von Nutzern, Netzen, Daten und Diensten erhöht und die Nutzbarkeit und Funktionalität von Ressourcen und Applikationen verbessert werden. Einige der neu angebotenen Dienste sind noch in der Erprobungsphase oder stehen, z.T. auch aus lizenzrechtlichen Gründen, noch vor der Freigabe.

Desweiteren wurden die Active Directory- Controller an den FH-Standorten auf neuen Serverplattformen in aktueller Version installiert und in Betrieb genommen und Konfiguration und Richtlinien angepasst und ergänzt.

Übersicht IT-Schulungsräume / PC-Pools

Standort Campus:

Raum B1.04 „Heraklit“	25 Thin-Client-Systeme (Igel UD3 mit Via Nano / 800MHz / 1 GB RAM)
Raum B1.06 „Sokrates“	25 PC-Systeme (Pentium 4 / 3,2 GHz / 1 GB RAM / 80 GB HDD / WIN XP)
Raum D1.03 „Homer“	25 PC-Systeme (Intel Core2Duo / 3,33 GHz / 4 GB RAM / 250 GB HDD / WIN XP)
Raum D1.05 „Platon“	25 PC-Systeme (Intel Core2Duo / 3,0 GHz / 4 GB RAM / 250 GB HDD / WIN XP)
Raum D1.07 „Thales“	25 PC-Systeme (Intel Core2Duo / 3,33 GHz / 4 GB RAM / 250 GB HDD / WIN XP)
Raum D0.05 „Kalliope“	21 PC-Systeme (Intel Core2Duo / 3,33 GHz / 4 GB RAM / 250 GB HDD / Windows 7 Prof. 32-Bit) ,Whiteboard

Standort Holzstraße:

Raum L3.02 (vormals 448) Pool Augustus:	24 PC-Systeme (Intel Core2Duo / 2,67 GHz / 4 GB RAM / 250 GB HDD / Windows 7 Prof. 32-Bit), Plotter HP DesignJet 111
Raum L3.01 (vormals 444) Pool Balbinus:	24 PC-Systeme (Intel Core i5 / 2,67 GHz / 6 GB RAM / 500 GB HDD / Windows 7 Prof. 64-Bit)
Raum L2.07 (vormals 348) Pool Florianus:	20 Thin Client-Systeme (IGEL Thin Clients mit IGEL UMS)

Studiengang Zeitbasierte Medien und img / Standort Wallstraße:

PC-Pool 1	10 Intel Pentium Core2Quad Q6700 (4x 2,66 GHz / 4 GB RAM / 500 GB HDD / Windows 7 Prof. 64-Bit)
PC-Pool 2	10 Xeon E3-1225 (4x 3.10GHz / 16 GB RAM / 500 GB HDD / Windows 7 Prof. 64-Bit)
PC-Pool 3	10 Intel Xeon E3-1225 (4x 3.10GHz / 16 GB RAM / 500 GB HDD / Windows 7 Prof. 64-Bit)
Mac-Pool	4 Apple MacPro (Intel Quad-Core Xeon / 3 GHz / 16 GB RAM / 1500 GB HDD / MacOS X 10.6.8) 1 Apple G5 (Dual Power PC / 2,7 GHz / 3,5 GB RAM / 300 GB HDD / MacOS X 10.5.8)
Tonstudio:	1 Intel Pentium Core2Duo 2,4 Ghz / 2 GB RAM / 300 GB HDD / Windows 7 Prof. 64-Bit / Open SUSE 11)
Schnittraum 1:	1 Apple MacPro (Intel Quad-Core Xeon / 2,8 GHz / 16 GB RAM / 1500 GB HDD / MacOS X 10.6.8)
Schnittraum 2:	1 Apple MacPro (Intel Quad-Core Xeon / 3 GHz / 20 GB RAM / 1000 GB HDD / MacOS X 10.6.8)
Farbkorrektur:	1 MacPro Quad-Core XEON 2,8 Ghz / 8 GB RAM / 300 GB HDD / 1 TB RAID HDD / MacOS X 10.5.8 / Windows 7 Prof. 64-Bit)
Tricktisch:	1 Intel Core2Duo 2,4 Ghz / 2 GB RAM / 300 GB HDD / Windows 7 Prof. 64-Bit

Drucker/Kopier/Scanner:

Xerox Workcentre 5222, Xerox Workcentre 5325, Xerox Workcentre 7328, Epson Expression 1680 Pro

CD/DVD Kopierstation Primera Diskpublisher SE

Virtuelles Studio: Orad Cyberset Vers 4 / DVG10 / Pecto Tracking / Ultimate 9 / Cyberset NT

Betrieben von der Lehreinheit Kommunikationsdesign / Standort Holzstraße:

Raum H1.04 (vormals Raum 206) Pool Claudius I:

13 Apple iMac (Intel Quad-Core i5 / 2,7 GHz / 8 GB RAM / 1000 GB HDD MacOS X), 27“ Monitor

Raum H1.02 (vormals Raum 204) Pool Claudius II:

13 Apple iMac (Intel Core2Duo / 3,06 GHz / 8 GB RAM / 1000 GB HDD MacOS X), 27“ Monitor

Server: XServe (Intel dual Xeon Quad-Core / 2,26 GHz / 6 GB) mit Raid-System XServe (2,3 TB)

4 x Nikon Super CoolScan LS 5000 ED, 2 x Nikon Super Coolscan LS 4000 ED

5 x Microtek ScanMaker 9800 XL (incl. Durchlichteinheit)

Raum H3.18 (vormals Raum 416) Digitale Dunkelkammer:

3 x Mac Pro (2x 2,8 GHz Quad-Core Intel Xeon / 6 GB RAM / 500 GB HDD) mit 24“ LCD Monitor

1 x Mac Pro Intel Xeon (2x 2660 MHz Dual Core / 2GB RAM / 250 GB HDD) mit 24“ LCD Monitor

1 x Hasselblad Flextight X1, 1 x Hasselblad Flextight X5, 1x Nikon Super CoolScan 9000

Epson Scanner Perfection V750 Pro, Farbdrucker Stylus Pro 3800

Raum H2.07 (vormals Raum 309) Interaktive Werkstatt:

4 x Apple iMac (2,4 GHz Core2 Duo / 1GB RAM / 320GB HDD mit 24" Monitor)

Betrieben von der Lehreinheit Geoinformatik und Vermessung / Standort Campus:

Raum C0.06 Pool GIS-Labor 24 HP t5730 Thin Clients

Server: 2 DELL PowerEdge R900 (4x Quadcore Xeon E7330 / 2,4 GHz / 64 GB RAM /
5x 300 GB SAS HDD) mit Citrix XenApp5

SW-Drucker HP Laserjet 2300N (DIN A4)

Raum M3.24 GPS-Labor 4 PC (Intel Core i5 / 2.4 GHz /4 GB RAM /640 GB HDD /
Win 7 Prof. 64-Bit)

Raum C0.14 Instrumentenkunde 4 PC (Intel Core i5 / 2.4 GHz /4 GB RAM /640 GB HDD /
Win 7 Prof. 64-Bit)